

PRESSEAUSSSENDUNG

Pamhagen, 20.12.2018

Das Burgenland stellt mit der Neusiedler Seebahn und der Raaberbahn die Weichen für eine klimafitte Zukunft

Die Neusiedler Seebahn – eine Erfolgsgeschichte des Landes Burgenland

Eben endete die Weltklimakonferenz 2018. Im Vertrag von Paris bei der Weltklimakonferenz 2015 wurde das ambitionierte Ziel beschlossen, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu beschränken. Das Land Burgenland hat schon lange davor die Signale erkannt und die Weichen für eine klimafreundliche Mobilität gestellt und erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Noch vor 15 Jahren war die Strecke der Neusiedler Seebahn von der Einstellung bedroht. Doch diese Nebenbahn im äußersten Osten Österreichs, erlebte einen kontinuierlichen und beispielhaften Aufschwung. Sie wurde nicht stillgelegt, sondern mit der Unterstützung des Landes Burgenland, der Republik Österreich und der EU elektrifiziert und modernisiert. So konnte sie sich zur einer der attraktivsten Nebenbahnen in Österreich entwickeln. Die gelb-grünen Züge der Raaberbahn, die die Strecke befahren, bieten höchsten Komfort für die Fahrgäste und machen Lust zum Umsteigen auf die Bahn.

I. 93% weniger CO₂ – Neusiedler Seebahn hat Klimaziele erreicht

Die Bahn verursacht um 93 % weniger CO₂ als der PKW. Beispielsweise verursacht ein Pendler, der täglich von Frauenkirchen nach Neusiedl fährt, pro Jahr 1.611 Tonnen weniger CO₂.

Selbst die ambitioniertesten, am höchsten gesteckten und wissenschaftlich erforderlichen Klimaziele (Reduktion mittelfristig 50 %, langfristig 80-100%) sind mit dem jetzigen Stand auf der Neusiedler Seebahn mit den Zügen der Raaberbahn bereits heute erreicht.

II. Die Nebenbahn – ein Alleskönner

Das Erreichen der Klimaziele ist nur ein Aspekt von vielen. Die Lebensqualität in den Gemeinden und in der Region wurde gestärkt, Arbeitsplätze wurden geschaffen, die Wertschöpfung bleibt in der Region. Die Raaberbahn beschäftigt 170 Mitarbeiter, es werden jährlich ca. 20-25 neue Mitarbeiter aus der Region, Lokführer, Gleistechniker, Lehrlinge aufgenommen. 1 EUR Investment bei der Bahn in Burgenland generiert in der Wertschöpfung einen weiteren Euro.

Um die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter zu verbessern, investierte die Raaberbahn in den Umbau des im Besitz der Neusiedler Seebahn GmbH befindlichen Bahnhofsgebäudes in Pamhagen und errichtete für ihr fahrendes Personal, d.s. Lokführer und Zugbegleiter, moderne Übernachtungszimmer. Jährlich werden diese Zimmer 1.200-mal zur Übernachtung benutzt.

Die Bahn, insbesondere die Nebenbahn, benötigt nur wenig Fläche und hat somit wenig Bodenverbrauch. Was sich sehr positiv auf den Klimaschutz auswirkt, im Gegensatz zur

fortschreitenden Bodenversiegelung. Die Bahn, und auch hier wiederum die Nebenbahn, verursacht kaum oder nur geringe Eingriffe in das Landschaftsbild, die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt wird nicht beeinträchtigt, auch nicht bei höheren Geschwindigkeiten. Was nicht nur der Lebensqualität für die Bevölkerung, sondern auch dem Tourismus zugutekommt.

III. VCÖ-Studie zu den Fahrgastzuwächsen: Neusiedler Seebahn und Raaberbahn unter den Top 5 in Österreich

In der neuesten VCÖ-Studie 2018 zur Steigerung der Fahrgastzahlen auf Österreichs Nebenbahnen preschten die Neusiedler Seebahn und die Raaberbahn auf den sensationellen 5. Platz vor (2015 noch auf dem auch sehr guten Platz 10).

An einem durchschnittlichen Werktag sind auf der Strecke der Neusiedler Seebahn rund 2.400 Reisende unterwegs. Die Züge der Raaberbahn fahren ca. 340.000 Zugkilometer pro Jahr auf dieser Strecke.

Im Jahr 2017 wurden auf der Strecke der Neusiedler Seebahn 768.000 Fahrgäste befördert, dies ist ein Plus von 5,35 % gegenüber dem Jahr 2016 (729.000) und ein neuer absoluter Rekordwert. Seit der Elektrifizierung der Strecke im Jahr 2004 konnten die Fahrgastzahlen somit kontinuierlich von ursprünglich 450.000 gesteigert werden, dies ist ein überaus beachtliches Plus von rd. 71 % (+318.000 Fahrgäste).

Für 2018 erwartet die Raaberbahn 802.000 Fahrgäste auf der Strecke der NSB, ein Plus von 4,5% zum Vorjahr.

IV. Investitionen zur Erhaltung des öffentlichen Verkehrs im Burgenland

In den letzten 14 Jahren wurden rund 43 Mio. Euro innerhalb zweier Investitionsprogramme des österreichischen Bundes, des Landes Burgenland und der EU zur Erhaltung der Neusiedler Seebahn GmbH investiert. Beginnend unter anderem mit der Renovierung des Bahnhofs Bad Neusiedl konnten mehrere Projekte und Erneuerungen umgesetzt werden.

Nicht nur die Beschilderung und Wegweiser an bzw. zu den Bahnhöfen, Haltestellen wie auch das Informationssystem für die Fahrgäste wurde optimiert, auch eine barrierefreie Gestaltung war im Rahmen dieser Investitionen möglich. Eine Park&Ride Anlage wurde am Bahnhof Gols errichtet, auch zusätzliche Bänke in den neuen Wartekojen wurden für die Fahrgäste aufgestellt.

Die Sicherungstechnik auf der gesamten Strecke der Neusiedler Seebahn wurde erneuert und eine neue zentrale Betriebsführung aus dem Raaberbahn-Standort Wulkaprodersdorf im Jahr 2018 installiert. Sämtliche Sicherungsanlagen sowie die gesamte Betriebs- und Fernmeldetechnik als auch die Eisenbahnkreuzungsüberwachung wurde modernisiert.

Im Jahr 2017 wurden die Oberbauabschnitte von Neusiedl - Bad Neusiedl sowie von Frauenkirchen - Mönchhof saniert. Bemerkenswert ist aber auch, dass dank dieser Investitionen auf der Strecke zwischen St. Andrä und Frauenkirchen Züge mit einer Geschwindigkeit von 120 km/h fahren. Diese Geschwindigkeit ist im Jahr 2019 mit dem neuen Fahrplanwechsel auf der gesamten Strecke möglich.

V. Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für schnelle Verbindungen mit Fahrrad & Bahn

Im Rahmen des Projektes Smart Pannonia arbeiten das Land Burgenland und die Mobilitätszentrale Burgenland mit der Raaber Bahn und dem Verkehrsverbund für klimafreundlichen Mobilität und regionale Erreichbarkeit im Raum Westungarn/Burgenland. Als Einrichtung des Landes unterstützt die Mobilitätszentrale die Bahn- und BusfahrerInnen mit Informationen zum Öffentlichen Verkehr wie Fahrplanauskünften, Ticketpreisen, TOP-Jugendticket usw. Die Mobilitätszentrale weiß durch den intensiven Austausch mit den Öffi - Nutzerinnen und Nutzern gut über deren Wünsche und Bedürfnisse Bescheid und gibt diese an die Verkehrsunternehmen und Verkehrsplaner weiter. Es werden online auf Webseiten, in Gemeindeämtern und auch in Gemeindezeitungen Fahrplänen und Informationen über das Bahnfahren zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Nicht nur Bahn, sondern auch Rad fahren spart Geld und ist gut für unsere Gesundheit und unseren Heimatplaneten. Im Rahmen vom aktuell beschlossenen Masterplan Radverkehr hat das Land Burgenland den Weg für mehr Radfahren im Alltag festgelegt. Eine wichtige Säule dabei ist gute Radinfrastruktur und Radabstellanlagen auf den Bahnhöfen, damit der Weg zum Bahnhof mit dem Rad zurückgelegt werden kann. Bahn und Rad sind eine tolle Kombination. Wir empfehlen daher für kurze Strecken, das Fahrrad zu nutzen und für längere Wege mit der Bahn eine Strecke zurückzulegen.

Gerade auf der Strecke der Neusiedler Seebahn eignet sich aufgrund der flachen Topografie die Fahrt zum Bahnhof mit dem Fahrrad besser als anderswo. In engem Kontakt zu den Vertreterinnen und Vertretern der Raaberbahn der Neusiedler Seebahn und den Seebahn-Gemeinden, aber auch mit den touristischen Akteuren, werden klimafreundliche Mobilitätslösungen erarbeitet und Bewusstseinsbildung betrieben.

Die Neusiedler Seebahn GmbH wurde als Nachfolgersgesellschaft der 1897 gegründeten Neusiedler Seebahn AG am 29. Juni 2010 ins Firmenbuch eingetragen. An der Neusiedler Seebahn GmbH sind die Verkehrsinfrastruktur Burgenland GmbH als Mehrheitseigentümerin (50,1 %) und die Republik Österreich (49,9 %) beteiligt. Die Neusiedler Seebahn ist eine mit dem Stromsystem 25 kV/50 Hz elektrifizierte Nebenbahn für den Personen- und Güterverkehr. Die gesamte Streckenlänge beträgt 48,659 km, davon entfallen auf Österreichisches Gebiet 37,929 km. Die Spurweite beträgt 1435 mm.

Die Raaberbahn betreibt und hält die Strecke der Neusiedler Seebahn GmbH instand. Die Raaberbahn AG, eine ungarisch-österreichische Eisenbahngesellschaft, ist mit 170 Mitarbeitern in Österreich ein wichtiger Arbeitgeber im Burgenland. Sie sorgt für die Erbringung von Personenverkehrsleistungen mit den neuen gelb-grünen Ventus Zügen. Im Geschäftsjahr 2017 beförderte die Raaberbahn auf ihren Strecken insgesamt 7,5 Millionen Fahrgäste, davon 1,75 Millionen in Österreich auf eigenen und auf der von ihr betriebenen Strecken der Neusiedler Seebahn. Das Betriebsgebiet der Raaberbahn AG erstreckt sich in Westungarn und Ostösterreich und beträgt mittlerweile eine Gesamtlänge von 509 km. Die knapp 90 km lange Stammstrecke der Raaberbahn verläuft von der ungarischen Stadt Győr über Sopron bis Neufeld an der Leitha, davon 25,6 km in Österreich.

Ansprechpartner

- Neusiedler Seebahn GmbH, GF DDr. Gernot Grimm, +43 1 711 6265 3128, gernot.grimm@neusiedlerseebahn.at
- Raaberbahn AG, GD-Stv. Dr. Hana Dellemann, +43 2687 / 62224-101, hana.dellemann@raaberbahn.at
- Mobilitätszentrale Burgenland, Frau DI Christine Zopf-Renner, +43 2682 2107090, christine.zopf-renner@b-mobil.info
- Klimabündnis Burgenland, DI Martina Nagl, +43 664 / 88 50 41 65, martina.nagl@klimabuendnis.at